

Gudrun Kienitz, Thomas Stamm
Westküstenklinikum Heide,
Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie

Ältere Kraftfahrer im Landkreis Dithmarschen

Einleitung

Die Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie ist wesentlicher Bestandteil eines Kooperationsnetzwerks bestehend aus Seniorenbeiräten des Landkreises Dithmarschen, der Landesverkehrswacht, der Fachdienste Straßenverkehr und Gesundheit, der Polizei-Dienststellen, Ärzten und Psychologen sowie Fahrlehrern. Zielsetzung des Projekts ist der Erhalt der Mobilität und Autonomie älterer Verkehrsteilnehmer entsprechend ihren Möglichkeiten und im Einklang mit der Verkehrssicherheit. Aus der Zusammenarbeit ergeben sich eine breite Datenerfassung und damit die Möglichkeit einer differenzierten Evaluation.

Material und Methoden

2005 wurden im Kreis Dithmarschen 918 schwere Unfälle unter Beteiligung von über 60-jährigen Autofahrern registriert. Dabei waren 188 Personen als Unfallverursacher und 22 als Mitverursacher verantwortlich (22,87 %). Bei 77 Kraftfahrern waren „Vorfahrts-/Vorrangfehler“ die häufigste Ursache. In insgesamt 45 Fällen war „falsches Verhalten beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Ausfahren“ der zweithäufigste Unfallgrund (Polizeidirektion Itzehoe). Die Unfallstatistik der hier genannten Altersgruppe muss vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung gesehen werden. Wie in der gesamten Bundesrepublik verändern sich auch in Dithmarschen die Altersstrukturen der Bevölkerung: Die Abnahme der Geburtenzahlen und eine erhöhte Lebenserwartung für die Menschen führen zu einer deutlichen Zunahme der Anzahl von älteren Menschen in der Gesellschaft. Demzufolge wird gerade der Anteil der älteren Verkehrsteilnehmer in Dithmarschen auch immer höher. Vor 20 Jahren waren die über 60-jährigen Pkw-Halter im Fahrzeugregister noch lediglich mit 10,6 % vertreten. Heute hat sich ihr Anteil nahezu verdoppelt (21,1 %). Der Anteil der über 70-Jährigen beträgt 7,03 %.

Ergebnisse

Aufgrund der laufend aktualisierten Daten sind eine vorausschauende Darstellung und Prognose des stark wachsenden Anteils der älteren Autofahrer möglich. Das Netzwerk „ältere Kraftfahrer“ wirkt mit verschiedenen Aktionen z. B. Workshops, Moderatorentainings und öffentlichen Vorträgen dieser Entwicklung entgegen. Darüber hinaus wurde ein Fragebogen für ältere Kraftfahrer entwickelt, um charakteristische Problembereiche zu evaluieren.

Literatur

Daten der Polizeidirektion Itzehoe, 2006

Kontakt

Dipl.-Psych. Gudrun Kienitz
Klinische Neuropsychologin
Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie
Westküstenklinikum Heide
Esmarchstr. 50
25746 Heide
E-Mail: gkienitz@wkk-hei.de